

Freiligrath, Ferdinand: Ungarn (1843)

1 Nun flackert durch die Heide
2 Der Lagerfeuer Brand;
3 Nun blitzt die krumme Schneide
4 In des Magyaren Hand;
5 Nun läßt er seine Herde,
6 Nun schwingt er sich zu Pferde,
7 Nun lehnt er am Verhau;
8 Und vor dem Eisensporn'gen
9 Aufrauscht das Lied der zorn'gen
10 Donau, der Heidefrau.

11 Sie jauchzt in ihren Borden,
12 Sie schwillt vor Stolz und Wut:
13 »glück auf, ihr braunen Horden,
14 Du heißes Ungarblut!
15 Ihr Hirten und ihr Jäger,
16 Ihr wilden Zimbalschläger,
17 Ihr Geiger unverzagt!
18 Ihr, die ihr als die letzten
19 Zur Schlacht mit dem zerfetzten
20 Panier der Freiheit jagt!

21 Verraten allenthalben,
22 Verraten und schimpfiert,
23 Habt ihr es auf die Falben
24 Und Rappen euch salviert!
25 Vom Roß emporgehalten,
26 Bluteis in seinen Falten,
27 So trägt es der Magyar;
28 So läßt er breit es fliegen,
29 So läßt er es mit Siegen
30 Einweihn das neue Jahr!

31 Seht her doch, ihr nach Westen!

32 Das trotzig mit der festen
33 Stahlhand am Aufruhr hält!
34 Im fernen wüsten Osten,
35 Der Freiheit Außenposten,
36 Die schlagen jetzt die Schlacht,
37 Die, heiß zurück sich wälzend,
38 Auch euch zu Freien macht!

39 Hört ihr der Hörner Gellen,
40 Hört ihr der Rosse Trab,
41 Seht ihr die blut'gen Wellen?
42 Das ist der Kampf bei Raab!
43 Vorwärts, ihr zottigen Streiter!« –
44 So klingt der Donau Schrei;
45 So wälzt sie sich mit Grollen
46 Hinab durch ihre Schollen
47 Zur schläfrigen Türkei.

(Textopus: Ungarn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52276>)